

## Ein Haus mitten im Ort

### Feuerwehr Heining 130 Jahre alt - Saniertes Feuerwehrhaus bekommt neues Wandbild

*Von Stefan Rammer*

Sie hatten ein Bild vor Augen. Es entstand 1878 im damaligen Gasthaus Huber vor der Heiningener Kirche. Menschen in Festtagsgewand stehen unter hohen Bäumen in der Ortsmitte von Heining. Diese Ortsmitte von Heining und ein Ortskern, der diesen Namen verdient, liegen der Heiningener Feuerwehr heute sehr am Herzen. Damals 1878 haben 13 Heiningen in besagtem Gasthaus die Feuerwehr aus der Taufe gehoben. Heute umfasst die Wehr 48 Aktive. Auch um den Nachwuchs braucht man nicht zu fürchten. Acht Jungfeuerwehrleute haben sich derzeit in den Dienst der Sache gestellt.

„130 Jahre, dass muss man nicht groß feiern“, sagt Vorstand Franz Kreupl. „Aber wir wollten aus Anlass dieses Jubiläums was für die Ortskernverschönerung tun.“ Und man wollte einen unzumutbaren Zustand ändern. Beim Brand des Kindergartens in Schalding r.d.D. am Allerheiligen-Tag 2007 mussten die Heiningen den Nachbarn helfen. Damals stellte sich heraus: Sie konnten ihre Autos nicht vor dem Feuerwehrhaus in Heining parken. „Das kann es auf Dauer einfach nicht sein“, sagte Kommandant Markus Freundorfer. Es gab keinen einzigen zum Haus gehörenden Parkplatz. Der Platz davor gehörte der WGP und darauf standen Mülltonnen. Mittlerweile ist das anders: Die WGP hat den Grund abgegeben, die Tonnen sind weg. Vor dem Platz sind eingezeichnete Parkplätze. Auf acht Plätzen können jetzt zum Einsatz eilende Feuerwehrler ihre Autos abstellen.

In der Fahrzeughalle musste der brüchige Hallenboden samt Bodenplatte entfernt werden. Seit dem Bau des Gerätehauses im Jahr 1964 ist nichts geschehen. „Wir haben eines der ältesten Häuser der städtischen Feuerwehren“, meint Freundorfer, der mit vielen Feuerwehrkameraden selbst Hand angelegt hat, dass die Halle saniert werden konnte. Aber auch Mitarbeiter der Stadt haben geholfen. Rund 30 000 Euro wurden investiert.

Auch die Ost-Fassade des Gerätehauses sollte aufgewertet werden. Auf der Grundlage einer Fahne, die ein Florian des Fürstenecker Künstlers Josef Fruth ziert, wurde aus Metall ein Bild gefertigt. Entworfen hat diesen metallenen Florian Brigitte Friedrich. Ihr Werk wird am Samstagabend feierlich enthüllt - auch der OB hat sein Kommen angekündigt. „Jetzt ist wieder sichtbar, dass es sich hier um ein Feuerwehrgerätehaus handelt“, sagt Franz Kreupl nicht ohne Stolz. Er ist schon seit 1985 Vorsitzender der Wehr. Und er stellt wie seine Vorgänger in den 130 Jahren des Bestehens das Wort „Gemeinschaft“ ins Zentrum seines Tuns. Er freut sich auch, dass zum schönen Bild des Platzes ein neues Friedhofstor beiträgt.

Die Feuerwehr beginnt schon am Freitagabend mit den Feierlichkeiten. Um 21 Uhr wird Pfarrer Thomas Brandl vom Pfarrhof abgeholt. Die Feuerwehr zieht dann in einem Fackelzug von der Schule zum Friedhof. Dort findet die Totenehrung statt. Das ist ein alter Brauch, den die Heiningen wiederbeleben wollen. Am Samstag dann gegen 19.45 Uhr kommt es vor geladenen Gästen und Feuerwehrabteilungen zur Enthüllung des Wandbildes. Vorher schon ab 18.30 Uhr wird zur Kirche gezogen zum Festgottesdienst. Hinterher wird im Gasthaus Auer gefeiert.